

## Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 26.09.2023  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:42 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Thorsten Dinkela

#### Beigeordnete

Beigeordnete Sandra Flake

#### Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann

#### Mitglied

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Marco Gravili

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Karsten Wussow

Ratsherr Stephan Schaper

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Uwe Mönkemeyer

Herr Thomas Otte

#### Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 17.05.2023**

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 17.05.2023 wird einstimmig genehmigt.

## 3. **Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage**

Herr Beushausen berichtet, dass bei der gestrigen HVB-Konferenz seitens des Landkreises Hildesheim mitgeteilt wurde, dass der Landkreis die bisherige Quotierung der Zuweisung an Geflüchteten bis zum 01.10.2023 erfüllt habe. Danach wird die Quote vermutlich höher ausfallen. Es bliebe abzuwarten, wieviel Personen untergebracht werden müssen. In jedem Fall müsse der Landkreis dafür sorgen, dass eine gleichmäßige Verteilung auf alle Kommunen des Landkreises erfolge. Eine Unterbringung in Containern sei ggf. denkbar, zumal die Wohnungssituation nach wie vor angespannt sei.

Die hiesige Nikulka-Sporthalle sei zurzeit nicht belegt. Sie würde in Kürze grundgereinigt und steht danach wieder der Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung. In der nebenstehenden Gymnastikhalle findet wieder Sportbetrieb statt.

Herr Beushausen bedankt sich bei Frau Holzgreve, ihrem Team und den ehrenamtlichen Helfern für die hervorragende Integrationsarbeit.

## 4. **Einwohnerfragestunde**

Da keine Bürger\*innen anwesend sind, werden keine Fragen gestellt.

## 5. **Berichtigung der Ersten Eröffnungsbilanz**

**Vorlage: 282/XIX**

Herr Laugwitz nimmt auf die Vorlage Bezug und erläutert diese. Er weist dabei darauf hin, dass bereits in der letzten Finanzausschusssitzung ausführlich über die Problematik und die Verfahrensweise berichtet wurde.

Er bittet um eine Beschlussfassung dahingehend, dass der Rat der Stadt Alfeld (Leine) die Verwaltung beauftragt, den in der Ersten Eröffnungsbilanz angesetzten m<sup>2</sup>-Wert des Waldbestandes im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 auf 0,50 €/m<sup>2</sup> zu berichtigen.

Herr Beushausen weist darauf hin, dass die Bilanz nicht falsch sei. Der Wert sei aufgrund eines Gutachtens angesetzt worden. Im Laufe der Erfahrungen mit der im Jahr 2010 neu eingeführten Doppik haben sich Veränderungen ergeben, sodass die vorgeschlagene Korrektur erforderlich sei. Auch werde mit diesem Verfahren eine landkreiseinheitliche Bewertung erreicht.

Herr Dinkela unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, zumal es keine gute Alternative gäbe. Spätere Korrekturen könnten sich fatal auf die bilanzielle Lage der Stadt Alfeld (Leine) auswirken.

### **Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)**

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beauftragt die Verwaltung, den in der Ersten Eröffnungsbilanz angesetzten m<sup>2</sup>-Wert des Waldbestandes im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 auf 0,50 €/m<sup>2</sup> zu berichtigen.“**

**-einstimmig-**

## 6. **Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2024 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2025 – 2027**

**Vorlage: 280/XIX**

## 7. Haushaltsplanentwurf 2024; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2025 – 2027 Vorlage: 279/XIX

Herr Laugwitz schlägt eingangs vor, dass die TOP 6. und 7. zusammen vorgestellt werden, da sie thematisch zusammengehören.

Er berichtet nachfolgend über die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2024 unter Hinweis auf die Informationsvorlage Nr. 279/XIX vom 14.09.2023.

Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf stehen ordentlichen Erträgen in Höhe von 44,4 € ordentliche Aufwendungen von 51,1 Mio. € gegenüber. Das ordentliche Ergebnis beläuft sich damit auf rd. minus 6,7 Mio €. Verantwortlich hierfür sind im Wesentlichen die noch immer relativ hohen Energiepreise, insbesondere für Strom und Gas, verantwortlich. Die Spitzabrechnung für das Jahr 2023, die erst am Anfang des Jahres 2024 erfolgt, wird dann zeigen, wieviel Gas und insbesondere Strom eingespart wurde.

Die Haushaltsansätze für diese Bereiche seien zunächst so kalkuliert, als würde die Stadt Alfeld (Leine) insbesondere die Straßenbeleuchtung, unverändert zum Vorjahr anbieten. Das bedeute inclusive der Abschaltung der Straßenbeleuchtung.

Das „Restdefizit“ des Ergebnishaushaltes setzt sich hauptsächlich aus drei Positionen zusammen:

- Die Personalaufwendungen steigen aufgrund des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst um ca. 2,0 Mio. Euro.
- Sofern der Tarifabschluss auch 1:1 auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird, würden ca. weitere 1,0 Mio. Euro an Rückstellungen für Beihilfe- und Pensionen hinzuzurechnen sein.
- Der Betrag, den die Stadt Alfeld (Leine) bei den Kindertagesstätten jährlich zu tragen hat, wächst auf knapp 3,8 Mio. Euro an. Im Vorjahr waren es noch 3,1 Mio. Euro. Diese Schere ginge immer weiter zu Lasten aller Städte und Gemeinden. Hier seien weiterhin Land und Landkreis gefordert, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken.

Entsprechend dem Haushaltssicherungskonzept sollen die Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer um jeweils 10-%Punkte angehoben werden.

Auch das Anheben der Vergnügungssteuer um weitere 5%-Punkte ist nach dem Haushaltssicherungskonzept veranschlagt worden. Da dies der Rat im letzten Jahr für den Haushalt 2023 abgelehnt hat, hat die Verwaltung erneut mit dieser Erhöhung kalkuliert.

Die Hundesteuer bleibt für das Jahr 2024 im Entwurf unverändert.

Nachdem für das Haushaltsjahr 2023 auf das Erstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere anlässlich der Auswirkungen des Ukraine-Krieges, verzichtet wurde, hat die Verwaltung für dieses Jahr einen Entwurf des HSK in die Beratungen zum Haushaltplan eingebracht.

Dieses Konzept soll zusammen mit dem Haushaltsplan 2024 durch den Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschlossen werden und anschließend dem Landkreis Hildesheim übermittelt werden.

Zur Kassenlage teilt Herr Laugwitz mit, dass die Haushaltssatzung 2023 ein maximales Liquiditätsvolumen von 29,0 Mio. Euro hergibt. Es sei abzusehen, dass die Stadtkasse diesen Betrag in diesem Jahr nicht mehr ausschöpfen muss. Der derzeitige „Kassenkreditbestand“ beträgt 25 Mio. Euro.

Aufgrund der aktuellen Haushaltsplanung wird sich allerdings auch der Bedarf an Liquiditätskrediten im nächsten Jahr erhöhen. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2024 weist daher erneut eine Ermächtigung von 29 Mio. Euro aus.

Die geplanten Investitionen im Jahr 2024 betragen insgesamt rund 7,7 Mio. Euro. Diesen Ausgaben stehen ca. 2,7 Mio. Euro als Einzahlungen gegenüber. Die restlichen Mittel in Höhe von ca. 5 Mio. Euro zur Finanzierung der Investitionen sind aus Krediten zu erbringen. Die von der Kommunalaufsicht geforderte Nettoneuverschuldung = 0 € wird nach dem aktuellen Haushaltsplanentwurf nicht nur eingehalten, sondern liegt für das Jahr 2024 sogar um 586.200 € darunter. Diese Vorgabe wird auch für den gesamten Finanzplanungszeitraum bis einschließlich zum Jahr 2027 erfüllt.

Die wesentlichen Einzel-Investitionen werden in den kommenden Sitzungen der Fachausschüsse erläutert.

Abschließend weist Herr Laugwitz darauf hin, dass einige Investitionsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, zum Teil schwer nachzuvollziehen sind.

#### Ein Beispiel:

Im Investitionsprogramm ist die Beschaffung des Gerätewagens für die Ortsfeuerwehr Föhrste veranschlagt. Der ursprüngliche Haushaltsansatz in Höhe 300.000 € war bereits im Jahr 2021. Die Tabellen im Plan weisen aber die zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr aus, so dass es im Plan 2024 so aussieht, dass diese Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen. Tun sie aber, in Form von Haushaltsresten in selbiger Höhe.

Herr Laugwitz bittet alle Beteiligten sich nicht zu scheuen, Fragen zu stellen. Die Verwaltung beantwortet diese gerne.

Zur Vorbereitung wäre es aber hilfreich, wenn die Ratsmitglieder Ihre Fragen im Vorfeld schriftlich formulieren könnten, damit sich die Verwaltung auch entsprechend darauf vorbereiten kann.

Herr Dinkela bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und bittet, den Haushaltsplanentwurf 2024 samt der Finanzplanung in den Fachausschüssen intensiv zu beraten.

Herr Beushausen bedankt sich für die gute Arbeit der Mitarbeiter der Kämmerei, die das umfangreiche Zahlenwerk zusammengestellt haben.

Aufgrund des hohen Defizits sei das Ergebnis als desaströs zu bezeichnen. Wegen der Veränderungen, die die Stadt Alfeld (Leine) nicht beeinflussen könne, sei diese allein nicht in der Lage die Situation zu verbessern. Allein die Kinderbetreuung, für die die Stadt eigentlich nicht zuständig sei, verursache Jahr für Jahr höhere Kosten. Keine Kommune im Landkreis Hildesheim könne einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Bund und Land gäben immer mehr Aufgaben von oben nach unten zu den Kommunen, ohne jegliche Refinanzierung. Das Land müsse daher dringend Mittel zur Verfügung stellen. Insoweit teilt Herr Beushausen mit, dass sich zurzeit Mitarbeiter des Landesrechnungshofes bei der Stadt Alfeld (Leine) befänden. Diese seien für das Schuldenmanagement zuständig. Die Verwaltung erhofft sich hier eine Hilfestellung, sofern dies nötig werden sollte.

Sobald der Abschluss der Prüfung des Landesrechnungshofes vorliegt, wird dieser veröffentlicht und dem Rat der Stadt Alfeld (Leine) vorgestellt.

Herr Dinkela möchte wissen, ob die aktuelle Zinssituation, also die steigenden Darlehenszinsen, in dem Haushaltsplanentwurf berücksichtigt wurde.

Herr Laugwitz antwortet, dass dies der Fall sei und zwar mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,0%. Im Jahr 2024 laufen die ersten niedrigen Zinsbindungen für die Liquiditätskredite aus,

was einen zusätzlichen Zinsaufwand von ca. 460.000 € bedeute. Im Jahr 2025 enden alle Zinsfestschreibungen, so dass auch hier mit höheren Zinsbelastungen zu rechnen ist. Ob der angenommene Zinssatz von 4,0% tatsächlich zutrifft, vermag derzeit noch niemand genau zu sagen.

Frau Flake nimmt auf das Schreiben der Kommunalaufsicht zur Haushaltsgenehmigung 2023 Bezug und weist darauf hin, dass nicht mehr an Personalkosten ausgegeben werden dürfe und sich diese nun im Haushaltsplanentwurf dennoch erheblich erhöht hätten.

Herr Beushausen erklärt, dass sich diese Kosten aufgrund der tarifvertraglichen Erhöhungen und der gesetzlichen Vorgaben der Kinderbetreuung ergeben hätten. Der Betrag von 1 Mio. € an Rückstellungen beziehe sich auf den Fall, dass auch die Beamtinnen und Beamten die Erhöhung erhalten.

Frau Flake stellt zusammenfassend fest, dass sich die Personalkosten von 14 Mio. € auf 18 Mio. € innerhalb von 3 Jahren erhöht hätten.

Herr Laugwitz teilt mit, dass Frau Evers in der Finanzausschusssitzung am 07.11.2023 ausführlich über die Personalkosten informieren wird.

Herr Schaper erkundigt sich nach dem derzeitigen Gesamtergebnis für 2022. Danach habe sich ein Plus von 4 Mio. € ergeben.

Herr Laugwitz antwortet, dass noch nicht alle gebuchten Beträge in dem Ergebnis enthalten seien und dass es definitiv schlechter ausfallen wird. Das genaue Ergebnis wird sich aus dem Jahresabschluss 2022 ergeben.

Herr Beushausen ergänzt, dass auch die schwer zu kalkulierende Gewerbesteuer noch zu Veränderungen führen kann.

Grundsätzlich müsse massiv gespart werden. Er bittet daher die Politik um konstruktive Vorschläge.

Abschließend bittet Herr Dinkela noch einmal darum, die Fachausschüsse gut vorzubereiten, damit im Dezember der Haushaltsplan 2024 beschlossen werden könne. Er würde es sehr begrüßen, wenn alle Fraktionen sich gemeinsam beraten würden, damit am Ende ein gutes Ergebnis für die Stadt Alfeld (Leine) erzielt werden könne.

## **8. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2024 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2025 – 2027**

**Vorlage: 281/XIX**

Herr Laugwitz teilt mit, dass in allen Ortsräten Haushaltsplanberatungen stattgefunden haben. Er verweist auf die Liste über die Wünsche und Anregungen der einzelnen Ortsräte, die als Tischvorlage zu Beginn der Finanzausschusssitzung jedem Ausschussmitglied ausgehändigt wurde.

Diese Liste sei auch im Ratsinformationssystem zu finden. Hiervon werden einzelne Wünsche in den kommenden Fachausschüssen zum Haushaltsplan noch diskutiert.

Herr Dinkela erklärt, dass abzuwarten sei, wie die Fachausschüsse über die Wünsche der Ortsräte beraten.

**Der Finanzausschuss hat die Liste der in den Ortsräten für den Haushalt 2024 vorgebrachten Anträge, Anregungen und Wünsche zur Kenntnis genommen.**

## 9. **CDU/FDP Antrag - Wiedereinschalten der Straßenbeleuchtung in der Stadt Alfeld (Leine); Antrag ist beigefügt**

Frau Flake nimmt auf den vorliegenden Antrag auf Wiedereinschalten der Straßenbeleuchtung Bezug und teilt mit, dass dieser aufgrund von Beschwerden verschiedener Bürger\*innen entstanden sei. Die Gruppe habe sich zunächst intensiv hinsichtlich Energiekosten und Sicherheitsbedürfnis der Menschen beraten, dann letztlich dem Bürgerwillen entsprochen und den vorliegenden Antrag gestellt.

Herr Winkelmann äußert sein Unverständnis über diesen Antrag, zumal vereinbart war, dass die Fraktionen sich im Oktober 2023 wieder treffen um Erfahrungen auszutauschen und zu entscheiden, ob sich die Abschaltung bewährt habe. Er findet es sehr schade, dass die Gruppe CDU/FDP den gemeinsamen Weg verlassen habe. Konsequenterweise wird seine Fraktion daher den Antrag ablehnen.

Herr Dinkela stellt an einem Rechenbeispiel vor, dass sich die Abschaltung der Straßenbeleuchtung eindeutig gelohnt habe und dass Einsparungen erzielt wurden.

Ferner habe er recherchiert, ob sich die Kriminalität oder die Anzahl an Unfällen in dieser Zeit erhöht hätten. Eine derartige Erhöhung konnte keine der befragten Behörden bestätigen. Es ist daher das subjektive Empfinden der Menschen von den tatsächlichen Geschehnissen zu unterscheiden. Die objektive Sicherheitslage sei nicht betroffen.

Herr Schaper schlägt vor, nicht die komplette Maßnahme zurückzuführen, sondern die Sparbemühungen fortzusetzen, jedoch das subjektive Empfinden zu verbessern, in dem z.B. die Straßenbeleuchtung morgens früher angeschaltet wird oder nur jede 2. Laterne leuchtet. Er schließt sich Herrn Winkelmann an und möchte ebenfalls eine gemeinsame Vereinbarung treffen.

Herr Beushausen berichtet, dass der Antrag im gestrigen Verwaltungsausschuss nach eingehender Diskussion bereits abgelehnt wurde.

Er verweist auf das Leitbild der Stadt Alfeld (Leine) und erinnert an die Verpflichtung CO<sup>2</sup> zu verringern. Eine Umstellung auf LED habe zwar begonnen, sei aber noch längst nicht vollzogen. Ein Ansatz für ein entsprechendes Konzept sei im Haushaltsplan enthalten.

Der Hinweis, dass die Stadt Alfeld (Leine) die einzige Kommune sei, die die Straßenbeleuchtung nachts abschaltet, sei nicht richtig. Z.B. in Delligsen und in Freden finde ebenfalls eine Abschaltung statt.

Frau Lehmann möchte wissen, ob aufgrund des Konzeptes lediglich die defekten Leuchtmittel ausgetauscht werden oder ob ein genereller Austausch stattfindet.

Herr Beushausen antwortet, dass nach dem zu erstellenden Konzept die komplette Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt werden solle. Zurzeit würden jedoch nur die defekten Leuchtmittel ausgetauscht.

Herr Dinkela bittet sodann um Abstimmung über den Antrag der Gruppe CDU/FDP auf Wiedereinschaltung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Alfeld (Leine) vom 05.09.2023:

3 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

**Antrag mehrheitlich abgelehnt.**

**10. Mitteilungen der Verwaltung**

-keine-

**11. Anfragen**

-keine-

Herr Dinkela schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 18:42 Uhr.

(Dinkela)  
Vorsitzender

(Meyer)  
Protokollführerin

(Beushausen)  
Bürgermeister